



© Ralph Feiner

Mit dem neuen Standort am Bahnhof Lenzburg erhält das Stapferhaus eine adäquate räumliche Präsenz, sowohl für seine inhaltlichen Werte wie auch für seine nationale, kulturelle Bedeutung. Das kubisch geprägte Haus mit den drei programmatischen Komponenten Stapferbühne, Betriebshaus und Ausstellungshalle verortet die Anlage im städtischen Kontext und transformiert den heterogenen Bahnhofsbereich in einen attraktiven öffentlichen Ort.

Die Stapferbühne wirkt als offene, beispielbare Pergola und ist zugleich Bindeglied zur Stadt. Sie soll für jede Ausstellung neu inszeniert werden und funktioniert in Verbindung mit dem Café auch als Begegnungsort. Das dreigeschossige, vertikal gerichtete Betriebshaus ist von der Ausstellungshalle räumlich abtrennbar und lässt eine weitgehend unabhängige Nutzung zu. Ebenso wandelbar ist die Ausstellungshalle, die aufgrund einer Tragstruktur mit modular aufgebauten Wand- und Deckensystemen ohne grossen Aufwand den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden kann. Dank einem flexiblen Erschliessungssystem kann der Besucherfluss vielfältig über die Geschosse geführt werden.

Der blau schwarze Holzbau weist mit seiner klar lesbaren Struktur auf die grossen Räume im Innern hin. Die innovative Holzbautechnologie, verbunden mit einer duldsamen Holzkonstruktion in Bezug auf technische Bearbeitung und verschiedenste Oberflächenbehandlungen, ermöglicht eine Fülle an szenografischen Interventionen in den Innenräumen und macht selbst die Aussenhülle für Ausstellungszwecke beispielbar. Dank effizienter Wärmeerzeugung und einer guten Gebäudehülle können die Betriebskosten niedrig gehalten werden. Die einfache und nachhaltige Bauweise verschafft dem Haus einen zeitgemässen Auftritt und setzt gleichermassen einen neuen Akzent im neuen Bahnhofsbereich. (Text: Architekten)

Stapferhaus Lenzburg

Bahnhofstrasse 49
5600 Lenzburg, Schweiz

ARCHITEKTUR
pool Architekten

BAUHERRSCHAFT
Stiftung Stapferhaus Lenzburg

TRAGWERKSPPLANUNG
dsp

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Studio Vulkan

FERTIGSTELLUNG
2018

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSdatum
15. Februar 2019



© Ralph Feiner



© Ralph Feiner



Stapferhaus Lenzburg

DATENBLATT

Architektur: pool Architekten (Dieter Bachmann, Floris Besserer, Raphael Frei, Thomas Friberg, Mathias Heinz, Philipp Hirtler, David Leuthold, Andreas Sonderegger, Mischa Spoerri, Matthias Stocker)

Bauherrschaft: Stiftung Stapferhaus Lenzburg

Tragwerksplanung: dsp

Landschaftsarchitektur: Studio Vulkan

Fotografie: Ralph Feiner

Baumanagement: Takt Baumanagement AG

Tragwerksplanung, Brandschutz: Makiol Wiederkehr AG

HLKS-Planer: Hans Abicht AG

Elektroplaner: Bhend Elektroplan GmbH

Bühnen- und Medientechnikplaner: Tokyoblue GmbH

Bauphysikplaner: Weber Energie und Bauphysik AG

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Wettbewerb: 2014 - 2015

Ausführung: 2017 - 2018

Umbauter Raum: 17.400 m³

Baukosten: 16,0 Mio CHF

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Holzbau

WEITERE TEXTE

Auf Wiedersehen, White Cube, Antje Stahl, Neue Zürcher Zeitung, Mittwoch, 11. Juli 2018

Lowtech-Museum in Lenzburg geplant, Andres Herzog, TagesAnzeiger, Donnerstag, 19. Februar 2015

Stapferhaus Lenzburg



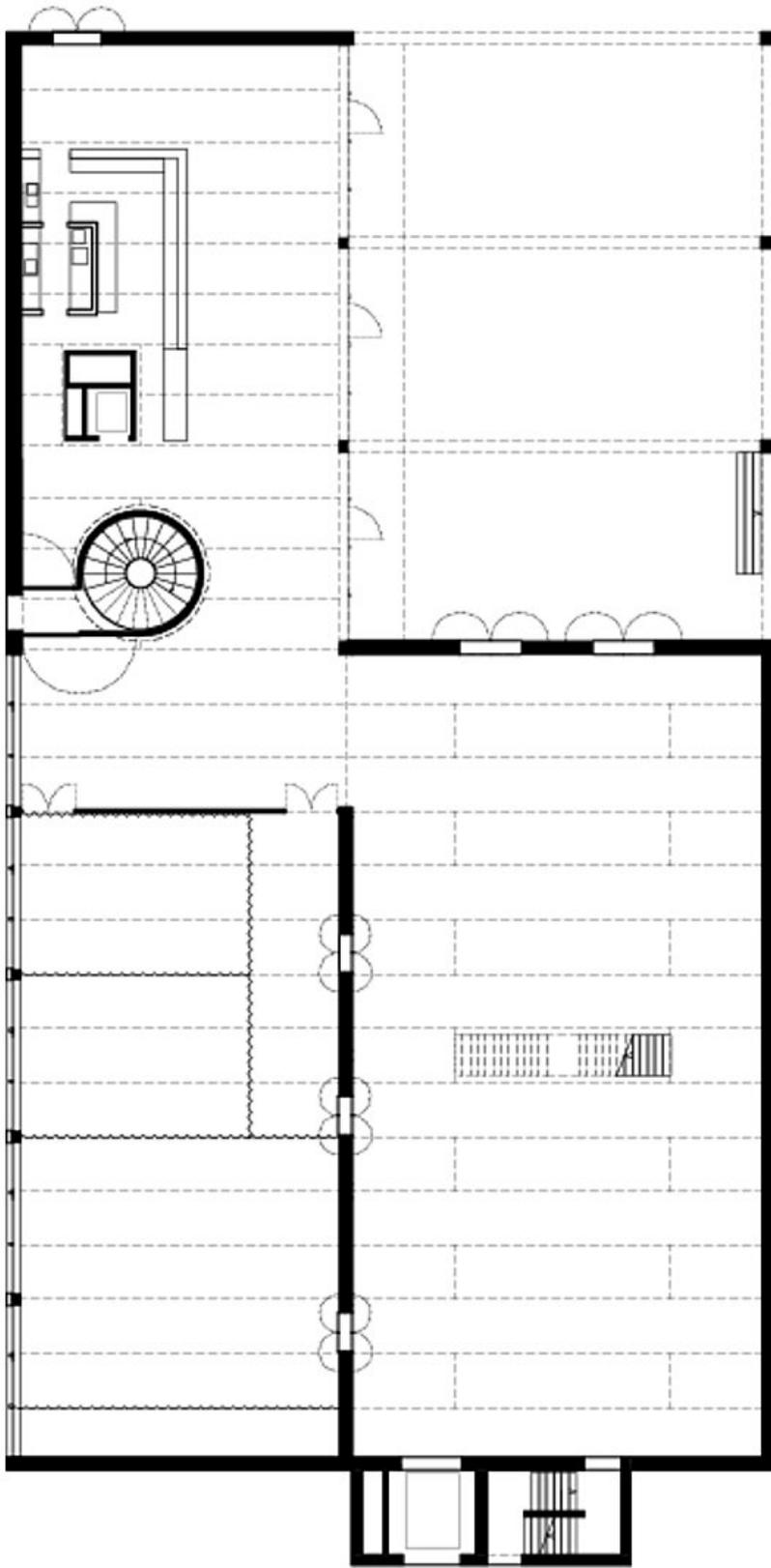
pool

Lageplan



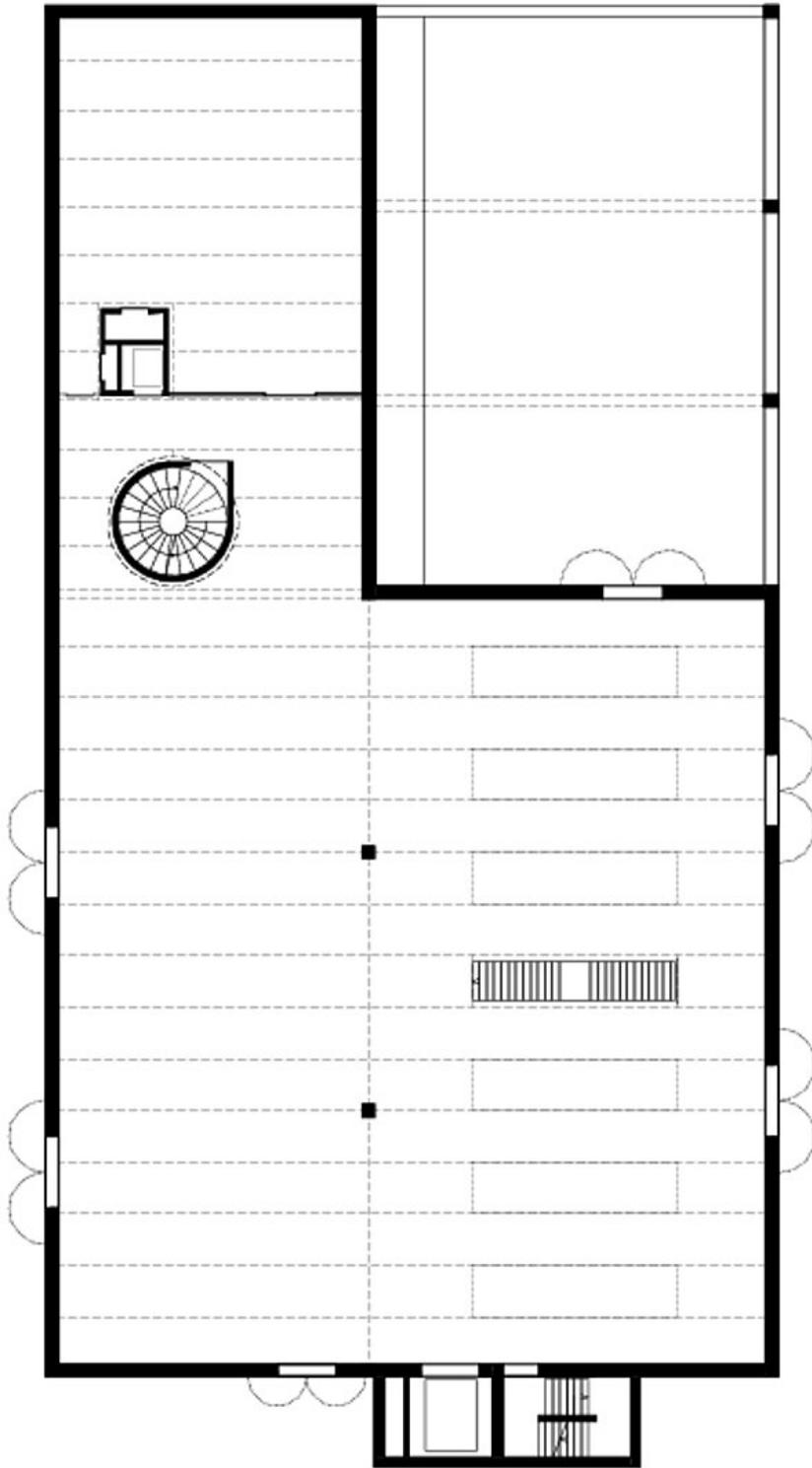
Schwarzplan

Stapferhaus Lenzburg



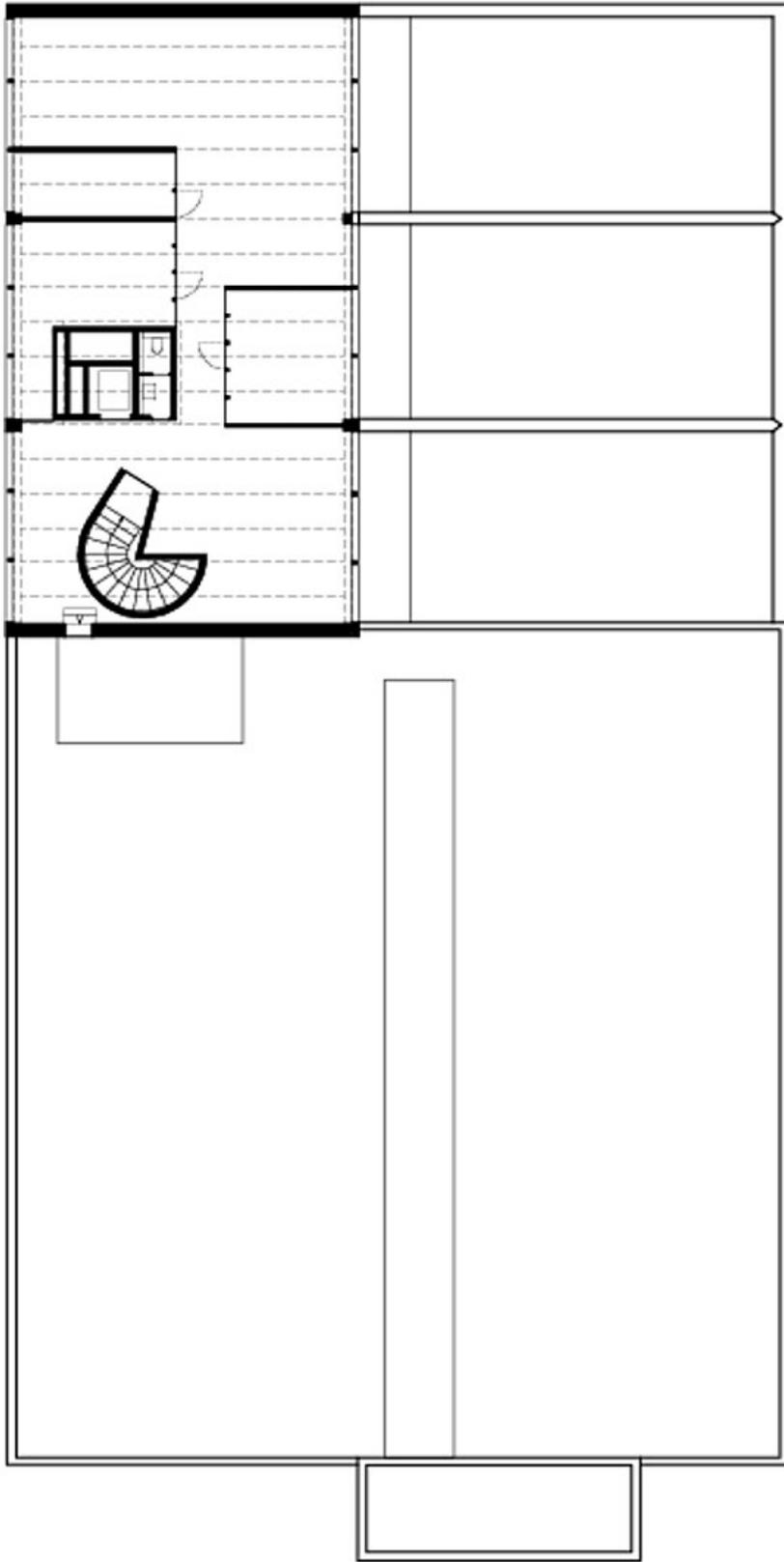
Grundriss EG

Stapferhaus Lenzburg

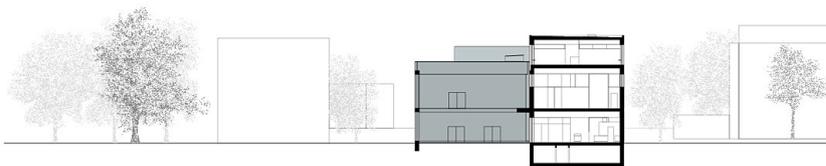


Grundriss OG1

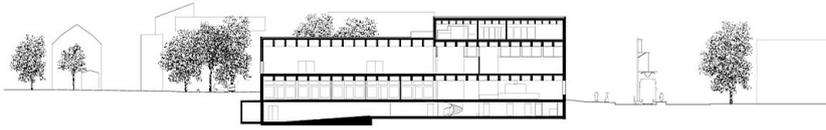
Stapferhaus Lenzburg



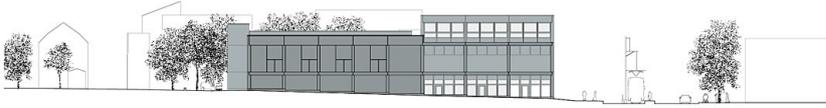
Grundriss OG2



Querschnitt



Stapferhaus Lenzburg
Längsschnitt



Ansicht